©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Ann. Naturhist. Mus. Wien	83	539—542	Wien, Dezember 1980

Eine neue Unterart von *Cyrtodactylus kotschyi* von den griechischen Inseln Nisos Makri und Nisos Strongili (NW Rhodos)

Von Franz Tiedemann & Michael Häupl [1])

(Mit 1 Karte und 1 Tafel)

Manuskript eingelangt am 19. November 1979

1963 wurde auf Tukinanisia, einer winzigen Nachbarinsel von Rhodos (Karte), von Herrn Amtsrat Karl Bilek im Rahmen einer Sammelreise des Naturhistorischen Museums Wien (NMW) erstmals ein Belegexemplar des ägäischen Nacktfinger-Geckos gefunden. Wettstein (1964, 1965) beschrieb dieses eine juvenile Exemplar. Eine subspezifische Zuordnung war ihm allerdings nicht möglich, doch betonte er die nahe systematische Verwandtschaft dieses Jungtieres mit *Cyrtodactylus kotschyi steindachneri*. Für eine Diplomarbeit wurde das erwähnte Exemplar 1974 an Herrn Axel Beutler gesandt, wobei es leider in Verlust geraten ist.

1973 hatte eine weitere Sammelreise des Museums wiederum Rhodos zum Ziel. Dabei gelang es Herrn Bilek, nachdem der Erstautor selbst 1972 vergeblich auf Tukinanisia nach Geckos suchte, 2 Exemplare von *Cyrtodactylus kotschyi* auf dieser küstennahen Insel zu erbeuten.

Anläßlich der bisher letzten Sammelreise im Auftrag des Naturhistorischen Museums Wien nach Rhodos im Jahre 1978 besuchte Herr Bilek auch die Inseln Nisos Strongili und Nisos Makri (Karte). Durch den Fang von 6 *Cyrtodactylus kotschyi* auf diesen Inseln konnte nunmehr hier ein zweites Vorkommen dieser Geckoart im Gebiet um Rhodos erbracht werden.

Da bis auf jene kurze Mitteilung Wettsteins (1964) keine weiteren Meldungen über das Vorkommen von *Cyrtodactylus kotschyi* aus dem Raum um Rhodos vorliegen, war dies Grund genug, das von Bilek aufgesammelte Material näher zu untersuchen. Die Vermessung der Exemplare von Nisos Strongili und Nisos Makri macht die Aufstellung einer neuen Unterart von *Cyrtodactylus kotschyi* notwendig.

---

[1]) Anschrift der Verfasser: Dr. Franz Tiedemann und Dr. Michael Häupl, 1. Zoologische Abteilung, Naturhistorisches Museum Wien, Burgring 7, Postfach 417, A-1014 Wien. — Österreich.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Cyrtodactylus kotschyi bileki n. ssp.

Holotypus: NMW 23215 : 6 (♂) Insel Nisos Makri, NNW Rhodos; K. BILEK leg., 15. 4. 1978.

Paratypen: NMW 23215: 1,2 (♂♂) Insel Nisos Strongili, NNW Rhodos; K. BILEK leg., 15. 4. 1978.

NMW 23215 : 3—5 (2 juv., 1 ♂) vom gleichen Fundort und Sammler wie der Holotypus.

Beschreibung des Holotypus (Tafel 1):

Die Färbung der Rückenseite ist grau mit nur schwach angedeuteten dünkleren Querbinden. Bauchseite und Kehle sind einfärbig weiß. Von der Nasenöffnung zieht schwach erkennbar beidseitig ein dünklerer brauner Streifen zum Augenvorderrand. Diese Streifung setzt sich hinter dem Auge bis etwa oberhalb der Ohröffnung fort. Die Färbung sowohl dieser Querbinden als auch der eben beschriebenen Streifen in der Kopfregion kann durch die Konservierung in 70% Alkohol ausgeblichen sein.

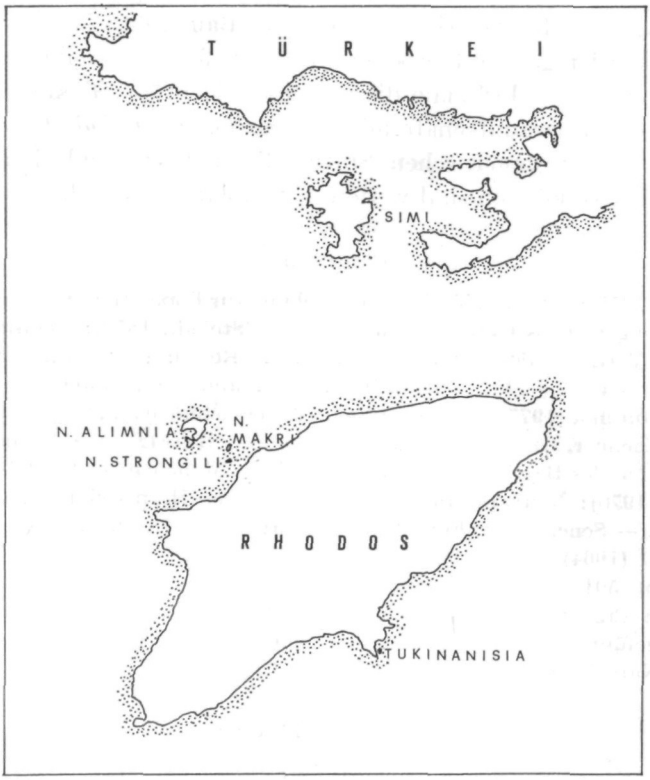
Pholidose: Kopfrumpflänge (KRL): 360 mm. Der Schwanz ist abgebrochen und nicht vorhanden. Die Rückentuberkel sind in 12 regelmäßigen Längsreihen angeordnet. Die Zahl der Schilder zwischen den Tuberkeln beträgt 2 (selten 1 bzw. 3), die der Schilder zwischen den einzelnen Tuberkelreihen 2 (selten 1). Länge der Rückentuberkel 0,9 mm, Breite 0,8 mm. Länge der umliegenden Granula 0,3 mm, Breite derselben 0,2 mm. Oberschenkeltuberkel 6 (rechts) bzw. 8 (links), Unterschenkeltuberkel 4 (rechts) bzw. 7 (links). 8 Supralabialia, 6 Sublabialia. Zwischen den Nasenlöchern befinden sich drei kleine, gleichgroße Schildchen. Die Bauchschuppenreihen sind in 25 Längsreihen angeordnet. Der Hinterrand der Bauchschuppen ist schwach gezähnt. 1 Paar Postanaltuberkel, 2 Präanalporen.

Diagnose

Von *Cyrtodactylus kotschyi steindachneri*, eine systematische Zuordnung zu dieser Unterart wurde bisher von WETTSTEIN (1964) bzw. PIEPER (1970) für Nacktfinger-Geckos aus dem Gebiet Rhodos angenommen, unterscheidet sich *Cyrtodactylus kotschyi bileki* durch eine höhere Anzahl der Tuberkellängsreihen (10—12) und Bauchschuppenreihen (24—28) sowie durch eine geringere Anzahl von Präanalporen (2). Wieweit diese geringe Anzahl von Präanalporen ein wirklich brauchbares Merkmal abgibt, darüber werden erst weitere Funde Aufschluß geben können. BEUTLER (1975) berichtet am Beispiel von *Cyrtodactylus kotschyi saronicus*, daß der Anteil von Tieren mit nur 1—3 Präanalporen (statt 4—5) in einer Größenklasse zwischen 30,5 bis 35 mm KRL am größten ist. In dieser Größenkategorie sind noch nicht alle Präanalporen durchgebrochen. Durch die gleichen Merkmalsunterschiede wie gegenüber *steindachneri* unterscheidet sich *bileki* auch von *Cyrtodactylus kotschyi oertzeni*.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Von *Cyrtodactylus kotschyi adelphiensis* unterscheidet sich die neue Unterart durch eine geringere Anzahl der Bauchschilder- und Tuberkellängsreihen (6 auf der Schwanzwurzeloberseite) sowie durch das Vorhandensein von Oberschenkeltuberkeln. Der Unterschied zu *C. k. stepaneki* ist durch die von *stepaneki* abweichende Färbung und Zeichnung, durch deutlich hervortretende Tuberkelreihen, eine höhere Anzahl dieser Tuberkelreihen und eine geringere Anzahl der Postanaltuberkel gegeben. Von der *bartoni*-Gruppe (Beutler & Gruber 1977), die von *C. k. wettsteini* und *C. k. bartoni* gebildet wird, unterscheidet sich *bileki* durch das Vorhandensein von 2 Präanalporen und nur 1 Postanaltuberkelpaar.



Die Benennung dieser neuen Unterart erfolgt nach Herrn Amtsrat Karl Bilek, Präparator der III. Zoologischen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien, der die Herpetologische Sammlung des hiesigen Museums durch seine intensiven Aufsammlungen sowohl während dienstlichen Reisen als auch im Privaturlaub außerordentlich bereichert hat.

Die beiden Exemplare von *Cyrtodactylus kotschyi* (NMW 24299 : 1, 2), von Bilek 1973 auf Tukinanisia gefangen, standen ebenfalls zur Untersuchung zur Verfügung.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

	KRL	Supra labialia	Sub-labialia	Tuberkel-reihen	Bauchschilder-reihen
NMW 24299: 1 (♀)	330 mm	8	6 (7)	10	24
NMW 24299: 2 (♀)	280 mm	9 (8)	7 (6)	10	24

	Präanalporen	Postanal-tuberkel	Schilder zw. Tub.reihen	Schilder zw. Tuberkel
NMW 24299: 1	0	1	(1)—3	1—(3)
NMW 24299: 2	0	1	(2)—3	(1)—2—(3)

Bei beiden Tieren sind die Tuberkel deutlich sichtbar und gekielt. Die Form der Tuberkel ist herzförmig. Die Grundfärbung der Oberseite ist hellgrau mit angedeuteter Querbänderung. Die Bauchseite ist weiß. Auffallend ist die sich über den ganzen Körper erstreckende feine dunkelbraune Tüpfelung.

Die angeführten Merkmale dieser beiden Tiere aus Tukinanisia sprechen für eine nähere Verwandtschaft mit *Cyrtodactylus kotschyi steindachneri*. Um jedoch über den systematischen Status dieser Inselpopulation eine sichere Aussage treffen zu können sind weitere Exemplare notwendig.

Literatur

BEUTLER, A. (1975): Intraspezifische Untersuchung zur Populationsanalyse des Ägäischen Nacktfingergeckos Cyrtodactylus kotschyi (Steind., 1870); Revision der europäischen Vertreter des Genus Cyrtodactylus (Reptilia: Lacertilia: Familie Geckonidae). — pp. 1—140. — Zool. Inst., Univ. München (Diplomarbeit).

— & U. GRUBER (1977): Intraspezifische Untersuchungen an Cyrtodactylus kotschyi (Steindachner, 1870); Reptilia: Geckonidae; Beitrag zu einer mathematischen Definition des Begriffs Unterart. — Spixiana, München, **1** (2): 165—202.

PIEPER, H. (1970): Neue Beiträge zur Kenntnis der Herpetofauna der südägäischen Inseln. — Senck. biol., Frankfurt/Main, **51** (1/2): 635—640.

WETTSTEIN, O. (1964): Herpetologisch Neues aus Rhodos. — Senck. biol., Frankfurt/Main, **45** (3/5): 501—504.

— (1965): Ergebnisse der von Dr. O. PAGET und Dr. E. KRITSCHER auf Rhodos durchgeführten zoologischen Exkursionen, Teil XII. Amphibien und Reptilien. — Ann. Naturhistor. Mus., Wien, **68**: 635—640.

Tafelerklärung

Tafel 1

Oben: Das Verbreitungsgebiet von *Cyrtodactylus kotschyi bileki* n. ssp.: Nisos Makri und Nisos Strongili. Photo: Dr. E. KRITSCHER

Unten: *Cyrtodactylus kotschyi bileki* n. ssp. (♂), Holotypus NMW 23215: 6, Insel Nisos Makri, NNW Rhodos. Photo: Walter ZWINGER

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: 83

Autor(en)/Author(s): Tiedemann Franz, Häupl Michael

Artikel/Article: Eine neue Unterart von Cyrtodactylus kotschyi von den griechischen Inseln Nisos Makri und Nisos Strongili (NW Rhodos). 539-542